

Workshop 3A

« **Biodiversité – Zusammenhang a Komplexitéit verstoe léieren**
» **Biodiversité – apprendre la complexité, penser « interrelations**
» **et « systémique»**

Schlussfolgerungen :

1. Um bestehende **Hemmschwellen** für eine verstärkte Behandlung von Komplexität im Unterricht / in der Schule, abzubauen, muss:
 - eine Vernetzung der Akteure (Eltern, Lehrer,...) gesichert werden,
 - eine Plattform als Vernetzungsorgan für beteiligte Partner geschaffen werden,
 - die Lehrerausbildung eine solide Ausbildung in Nachhaltigkeit beinhalten,
 - das Thema Nachhaltigkeit in die offiziellen Lehrpläne integriert werden,
 - der Mangel an Fachpersonal (Biologielehrer,...) und
 - der Mangel an Freiwilligen und Freelance abgebaut werden.
2. Die Gruppe war der Meinung, dass Biodiversität ist ein sehr gutes Thema um Zusammenhänge und Komplexität zu vermitteln wobei es nicht am wichtigsten das Wie der Vernetzung zu verstehen sondern die Komplexität zu begreifen

Die Arbeitsgruppe hat die folgenden methodischen Ansatzpunkte und Voraussetzungen identifiziert:

- Interdisziplinäre Aufteilung der Arbeitsgruppen
 - Vernetzung außerschulischer Orte mit Schulen
 - Material herstellen das idealerweise aufeinander aufgebaut wird und für alle verfügbar gemacht wird
 - Einbinden von Außenstehenden (Grosseltern,...)
 - Austausch zwischen Ministerien und Lehrern
 - Vorbereitung und Nachbereitung von komplexen schulischen Aktivitäten sind absolut notwendig
 - Lokale/regionale Zentren sollten ausgebaut /multipliziert werden, erfolgreiche Pilotprojekte sollten dabei übertragen werden
 - Aktuelle Texte zum Thema Ökologie in Deutsch und Französisch-Kurse einbringen
 - Lehrerfortbildung in ausserschulischen Orten
 - Langfristige Unterstützung von ausserschulischen Organisationen sollte gewährleistet sein
-
- Software und Methoden zum Darstellen und Arbeiten mit komplexen Systemen (Bestimmungssoftware)